Hier haben zu Anfang des Monats bereits eine Hitze von 28° R, auf dem Observatorium, also unten in der Stadt wenigstens 30 Grade gehabt, dabei kann man schreiben. Jetzt geht es nur 23 bis 24°, jedoch die Abende und Morgenstunden kühl zu genießen. Den Winter sind hier viele Skandinavier gewesen und drunter sehr viele formidable und unser Regiment war stark besucht. In diesen Tagen sind noch einige Schaaren Norweger hier gewesen. Man fürchtet zu Grosses so heißt es schon in der Welt aus. Das Gerücht, daß der Papst vorüber, nun sind die Polen die Leute des Tages. In Polen und Amerika schlagen sich wie die Hunde tod. Wenn lange waren die Polen hier in Florenz noch zwanzig. Ich kann nur nicht mehr an eine Hilfe in Polen denken, es sind zu viele Partheien und ja, Zoffen wird überall. In Neapel und Sicilien geht es furchtbar aus, wie das andere alle zeigt nur Gott. Das III in Paris hält alle Welt zusammen und die Welt läßt sich haben. Unser armer König als König von Großmutland hat mir leid, die Gefahren sind noch schlimmer als Florenz in Polen. Das wäre alles andere ist mir bange für unser kleines Vaterland, wie wird es mit uns werden? Es ist gräßlich, die Zukunft ist düster und wir als wenig Macht haben alles böse von den Großen zu befürchten. Ich habe vielleicht zu düster, will gern Vertrauen haben, wenn es gut geht und alles besser wird als ich fürchte. Grüße Besen und sag ihm wenn ich für Marmor finde, so telegraphiere ich ihm zu fragen ob ich kaufen soll. Schreibt er vorher daß ich kaufen soll, desto besser. Ich kann jetzt keine mehr Leuten grüßen: Bergsoe ist in Neapel, von Fensen in Nizza und in Ancona. Holbecks, Kornbeck und zwei Norwegen sind hier in einer recht schlechten Reisegesellschaft. Prior Olrich und Sabye sind in der Stadt. Roeskilde ist nach London. Wichler kommt mit mir zu mir. Und nun gute Nacht es ist bald 12 Uhr schlag. Grüße alles Gute diese Briefe dem alten Freund, die du auch der mitfolgen den Photographien kannst?

Rom d 18 Juli 1863

Br. t. Thiele

Thorvaldsens Museums
ARKIV.

82

Lieber Thiele

Du hast gewiß schon oftmals nach einer Antwort auf dein freundliches Schreiben vom 8 Mai, ausgesehen und ich muß deshalb um Entschuldigung bitten, daß ich heute erst damit kommen. Glaub nur aufs Wort, es war eine andere Sache zu besorgen gehabt, daß ich nicht dazu kommen konnte und nun danke dir meinem Schaden, wie ich heute zu dem Kaufmann kommen und die gefallenden Blätter verlangen, so fragt er ob ich die großen Photographien oder die kleineren Blätter wünsche. Da standen die Besten am Berge, ich aber von Alle dem keine Ahnung hatte, glaubte blos zahlen zu müssen und die Sachen hingehen und sie in der über Ancona, Triest etc zu senden. Ich schreibe deshalb beim Empfangen, so daß dieser Brief mit dem ersten Begegnung nach Cartaveccha morgen früh geht, wo nach Marseille am 11 Uhr mit dem Dampfschiff befördert zu werden

82

18/7 1863

und ich hoffe Du antwortest mir so schnell als möglich.
Dann später will ich nach Toscana. Die erste Frage
ist, ein viel hat Rod für das Blatt bezahlt, hat er
es mit der Bedingung genommen die ganze Sammlung
zu erhalten? Nämlich die kleinere Ausgabe besteht
aus 21 Blätter und einzeln genommen kostet jedes
Blatt 2 Sudi, während sie gesammen genommen
21 Sudi kosten, also per Blatt 1 Sc. Die größere
Ausgabe sind nur 14 Blätter und jedes einzelne
Blatt, kostet 4 Sudi, sie zusammen alle genommen
a 2½ Sudi, macht 35 Sudi. Diese Fragen bitte
ich mir bestimmt zu beantworten und ein gesagt
so bald als möglich. Deine zweite Commission
die Sendung der Gipsabgüsse der Colonna Traiana
soll seiner Zeit über Messina besorgt werden und
Bissen wird dir über diese Affaire bereits
alles gesagt haben

"Nun! Du sehr zig Lay til at forsiere lidt om
geniale Bagen" sagt ich mit dir und es ist mir
als ob ein Stein mir vom Herzen genommen
wäre. Den Verlust deiner Koffer hatte ich durch
Briefe erfahren, aber hätte das geglaubt, die arme
Ida und ich kann mir denn Schmerz lebhaft denken,
auch der armen Wilde ist zu bedauern. Grüße sie
herzlich. Es freut mich nur daß alles wohl in deiner
Familie ist, zur guten Stunde sie es gesagt. Grüße deine
liebe Frau, Sorella Fame und auch Gamet, wenn
geht es ihm auch dem Lande. Daß Marstrand kränkelt
thut mir Leid und ich hoffe Carlsbad wird ihm gut
bekommen, so daß er wieder so gesund
werden kann. Hatte er nicht in Carlsbad für
den Frankfurter mit seinem Bismarck in Verbindung
Es freut mich Rod seine so ehrenvolle Stellung
und ich hoffe für das Vergnügen ihm zuerst mit
den Professor bital zu gratuliren, welches du ich
glaube es, mir ganz frisch geschrieben. Gratulire
ihm zu der Verlobung seiner Tochter mit Nyblom
mit liebenswürdigen jungen Mann. Bloch habe
ich diesen Sonntag wieder nicht gesehen, jedoch ist er
böse auf ihn, daß er sein Bild für ungestalten
erklärt. Zu viel Eitelkeit ist zu nichts Nutze. Es
sind neuen Zeichnungen unser Künstler und wenn man
noch einen Geschäftes macht so scheint es nicht mehr
zeigen. Es ist so guter Junge und ich hoffe er wird
Dänemark mit der Zeit Ehre machen. Ich habe ihm
ordentlich zugesetzt, er soll hier bleiben, wo er Gelegen-
heit hat bekommen zu werden und seine Fähigkeiten
im Vaterland bleibt ihm. Hat er erst mal einen
Namen so kann er nach Kopenhagen gehen und
historische Bilder malen, dann dazu hat er Talent.
Es ist hier ein guter Tagen nach Genazzano, bei Palestrina
wo Lund u. Frau so ein Etablissement Ringnest aus Steinen
mit.